

Seychellen: Überschwemmung + Explosion

In einem Industriegebiet auf der Hauptinsel der Seychellen, Mahé, fand eine gewaltige Explosion von gelagerten Sprengstoffvorräte statt. Die Sprengkraft war so groß und so laut, dass sie ein 13 Meter tiefes Loch im Boden hinterließ, und Fenster, Türen und Dächer vieler Geschäftsgebäude wegsprengte. Die Explosion wurde durch starke Regenfälle verursacht, die zu schweren Überschwemmungen und Erdbeben führten. 08.12.2023

Côte d'Ivoire: Schneckenfarmen boomen

Die bis zu 500 Gramm schweren und bis zu 10 cm langen Riesenschnecken sind der Abholzung und den Pestiziden zum Opfer gefallen und verschwinden aus dem Regenwald. In dem Bemühen, die Art zu retten und gleichzeitig Geld zu verdienen, züchten die Einheimischen sie in florierenden Farmen. Die Einfachheit, die Produktivität und die Rentabilität der Schneckenzucht haben Tausende von Ivorern dazu veranlasst, nach einer Schulung in diesen Beruf einzusteigen: Die Fortschritte sind beeindruckend, denn nach Angaben der Regierung stieg die Produktion innerhalb von fünf Jahren von 25 auf 250 Tonnen Schnecken pro Monat. Heute gibt es im feuchten Süden von Côte d'Ivoire etwa 1.500 Betriebe. Neben ihren hervorragenden kosmetischen Eigenschaften sind Schnecken vor allem eine Delikatesse, die in vielen ivoirischen Gerichten vorkommt. 07.12.2023

Besuch russischer Delegation in Niger + Mali

In Niger wurden "Dokumente im Rahmen der Stärkung der militärischen Zusammenarbeit zwischen der Republik Niger und der Russischen Föderation" unterzeichnet. In Mali, dem wichtigsten Verbündeten in der Region, ging es vor allem um "Entwicklungsprojekte für den Bereich der erneuerbaren Energien und der Kernenergie" sowie um "Fragen im Zusammenhang mit der Versorgung Malis mit Düngemitteln, Weizen und Erdölprodukten". Auch der Bau einer Eisenbahn und eines Straßenbahnnetzes, die Gründung einer regionalen Fluggesellschaft sowie Forschungs- und Bergbauprojekte wurde besprochen. Die Militärregime von Mali, Niger und Burkina Faso, den am stärksten von dschihadistischer Gewalt betroffenen Ländern der Sahelzone, deren Beziehungen zu Frankreich äußerst schlecht sind, haben sich in den letzten Wochen zu einer Allianz der Sahelstaaten zusammengeschlossen. 06.12.

Äthiopien: Endlich wieder pilgern

Zum ersten Mal seit dem Ende des zweijährigen Bürgerkrieges in der nördlichen Provinz Tigray, die hunderttausenden Todesopfer kostete, sind jetzt bis zu einer halben Millionen Menschen in die heilige Stadt Aksum gekommen. Für äthiopisch-orthodoxe Christen ist Aksum die Heimat der Bundeslade, in der auch die Gesetzestafeln aufbewahrt würden. Aksum, das auch als Geburtsort der Königin von Saba gilt, war der Brennpunkt des Konfliktes. Jetzt feiern Priester und Gläubige ein Fest und danken für den Frieden. Das traditionelle Friedensgebet hat im Gefolge des Konflikts eine besondere Eindringlichkeit.

Mauretanien: Ex-Präsident zu fünf Jahren Haft verurteilt

Ein Gericht in Nouakchott hat den ehemaligen Präsidenten Mohamed Ould Abdel Aziz zu fünf Jahren Haft verurteilt. Das Gericht verurteilte ihn wegen

unrechtmäßiger Bereicherung und Geldwäsche und ordnete die Einziehung von Vermögenswerten an, die durch Handlungen erworben wurden, die unter diese beiden Qualifikationen fallen. Seine Bürgerrechte wurden ihm entzogen. Zum Zeitpunkt seiner Anklageerhebung im März 2021 bezifferten die Ermittler den Reichtum und das Kapital, das Aziz, der Sohn eines Ladenbesitzers, in mehr als zehn Jahren an der Spitze dieses riesigen und armen sahelischen Landes mit 4,5 Millionen Einwohnern angehäuft hatte, auf 67 Millionen Euro. 05.12.2023

Libyen: Illegales Goldminennetzwerk

Die Staatsanwaltschaft teilte mit, dass ein in der libyschen Wüste operierendes illegales Goldschürfernetzwerk, das Chinesen, Tschadesen und Nigerianer beschäftigte, zerschlagen wurde. Fotos zeigen flache, rechteckige Becken von der Größe olympischer Schwimmbecken, die mitten in der Wüste gegraben wurden, sowie Nuggets und Barren aus Schwarz- und Goldmetall, die sichergestellt wurden. Goldwaschen ist in Libyen, in dem die Wüste mehr als zwei Drittel der Landesfläche bedeckt, schwer zu überwatchen. 04.12.23

Kenia: HIV und Zwangssterilisation

Vier HIV-infizierte Frauen haben jeweils 20.000 Dollar Schadenersatz erhalten, weil sie ohne ihre Einwilligung sterilisiert wurden. Die Frauen kämpften 9 Jahre lang vor Gericht. Der Oberste Gerichtshof entschied, dass diese Anwendung von BTL (bilateral tubal ligation) ohne informierte Zustimmung eine Verletzung der Grundrechte der Frauen darstellt, einschließlich des Rechts, eine Familie zu gründen. Der Schadenersatz, den sie erhalten, wird gemeinsam von Marie Stopes International und dem Pumwani Maternity Hospital sowie von der medizinischen Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen (MSF), gezahlt. 05.12.2023

Ägypten: „Erdlose“ Landwirtschaft

Etwa 95% der Landfläche Ägyptens sind Wüste; die bleibenden 5% schrumpfen immer mehr durch die Ausdehnung der Städte und den Anstieg des Meeresspiegels. Immer mehr Ägypter greifen zur Hydrokultur - die Methode, in der Pflanzen in nährstoffreichem Wasser kultiviert werden, während Sand, Kies, Lehm oder Schaumstoff Ihnen Halt bieten. Während Kritiker vor den hohen Anschaffungskosten warnen, sehen die Unterstützer einen höheren Gewinn im Vergleich zur traditionellen Landwirtschaft und auch eine Lösung in den oft unterbrochenen Nahrungsmittel - Lieferketten. Dazu verringert die Hydrokultur die Abholzung und den Einsatz von Pestiziden. 05.12.2023

Niger und Burkina Faso verlassen Anti-Islamisten-Truppe

Nach Mali haben nun auch Burkina Faso und Niger angekündigt, sich aus der internationalen Truppe G5 zurückzuziehen, die zur Bekämpfung der Islamisten in der Sahelzone aufgestellt wurde. Alle drei Länder werden von Militärmachthabern regiert, die nach Putschen ihren eigenen Verteidigungspakt geschlossen haben. Der Tschad und Mauretanien sind jedoch nach wie vor Teil der G5-Truppe, die aus rund 5.000 Soldaten bestehen soll. 04.12.2023

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[UN beendet politische Mission im Sudan](#)

[El Niño verursacht Fluten und Überschwemmungen](#)